

S T A D T F E H M A R N

Niederschrift

**über die 8. öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am
Dienstag, den 02.09.2014, 19:00 Uhr,
in der Mensa der Inselschule Burg auf Fehmarn,
Kantstraße 1, 23769 Fehmarn**

Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Herr Stadtvertreter Gunnar Mehnert als Vorsitzender
Herr Stadtvertreter Marco Eberle, als stv. Vorsitzender
Herr Stadtvertreter Bernd Remling
Herr Stadtvertreter Josef Meyer für den aus der CDU-Fraktion ausgetretenen
Stadtvertreter Herrn Reiner Haselhorst
Frau Stadtvertreterin Claudia Parge
Herr Stadtvertreter Dr. Helmut Kettler
Herr Stadtvertreter Hinnerk Haltermann
Herr Stadtvertreter Hans-Peter Thomsen für Frau Eva-Maria Breuker, bürgerliches
Mitglied
Herr Stefan Bolley, bürgerliches Mitglied
Herr Hans-Jürgen Kempe, bürgerliches Mitglied
Herr Carsten Micheel, bürgerliches Mitglied

es fehlt entschuldigt:

Frau Eva-Maria Breuker, bürgerliches Mitglied

weiter sind anwesend:

Herr Bürgermeister Otto-Uwe Schmiedt
Herr Erster Stadtrat Jörg Weber
Frau Bürgervorsteherin Brigitte Brill
Frau Stadtvertreterin Marianne Unger
Herr Stadtvertreter Werner Ehlers
Herr Stadtvertreter Andreas Hansen
Herr Stadtvertreter Carsten Mackeprang
Herr Stadtvertreter Jürgen Kölln
Herr Stadtvertreter Hans-Jürgen Fendt
Herr Stadtvertreter Reiner Haselhorst
Herr Stadtvertreter Andreas Herkommer
Frau Stadtvertreterin Christiane Dittmer
Herr Kreistagsabgeordneter Hartmut Specht

Herr Andreas Nagel, Planungsbüro Ostholstein
Herr Mirko Schönfeldt, Geschäftsführer Baltic FS

aus der Verwaltung sind anwesend:

Herr Arndt Meislahn, stellvertretender Fachbereichsleiter Bauen und Häfen
Frau Elisabeth Rehnen, Stadtplanerin, Fachbereich Bauen und Häfen
Frau Mandy Cronauge, Stadtplanerin, Fachbereich Bauen und Häfen

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses, **Herr Mehnert**, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde, der Ausschuss mit 11 Ausschussmitgliedern vollzählig und damit beschlussfähig ist.

Da keine Änderungen gewünscht sind, wird die Tagesordnung einstimmig wie folgt festgelegt:

Tagesordnung:

1. Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung am 01.07.2014
2. Mitteilungen im öffentlichen Teil
3. Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.120 der Stadt Fehmarn im Ortsteil Puttgarden, östlich der Bahntrasse Lübeck – Puttgarden, westlich von Marienleuchte und südlich des Marienleuchter Weges „Temporäres Sondergebiet Beltunnel-Baustellen-Dienstleistungen“
hier: Allgemeine Bürgerinformation (BA 082-2014)
4. Erweiterte Einwohnerfragestunde vornehmlich zu TOP 3
5. Anfragen und Anträge im öffentlichen Teil
6. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
7. Anfragen und Anträge im nichtöffentlichen Teil
8. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Zu Top 1:

Feststellung der Niederschrift über die 7. Sitzung am 01.07.2014

Da keine Einwände vorliegen, gilt die Niederschrift vom 01.07.2014 als festgestellt.

Zu Top 2:

Mitteilungen im öffentlichen Teil

Herr Mehnert erläutert die veränderte Reihenfolge der Tagesordnung. Zunächst wird der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 120 vorgestellt, bevor sich die erweiterte Einwohnerfragestunde anschließt.

Frageberechtigt seien vornehmlich die Bürgerinnen und Bürger mit Erst- oder Zweitwohnsitz auf Fehmarn. Die Fragenden werden gebeten, Namen und Wohnsitz zu nennen.

Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

Zu Top 3:

Vorlage Nr. BA 082-2014

Beratungsgegenstand:

**Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.120 der Stadt Fehmarn im Ortsteil Puttgarden, östlich der Bahntrasse Lübeck – Puttgarden, westlich von Marienleuchte und südlich des Marienleuchter Weges „Temporäres Sondergebiet Belttunnel-Baustellen-Dienstleistungen“
hier: Allgemeine Bürgerinformation**

Sachverhalt:

Der Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 120 der Stadt Fehmarn für ein temporäres Baugebiet wurde am 10.06.2014 gefasst. Planungsziel ist es, zusätzlich zu den Flächen, die für die Baustelle der Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ) vorgesehen sind, Flächen für ergänzende Dienstleistungen bereitzustellen. Auf diesen Flächen möchte die Vorhabenträgerin des B-Plans Nr. 120, die Baltic Facility Solutions GmbH & Co. KG, den in der Region ansässigen Firmen für die Zeit der Baumaßnahme FFBQ Bau- und Nutzflächen anbieten.

Das Plangebiet liegt zwischen der im Planfeststellungsverfahren befindlichen Fläche der Vorhabenträgerin der FFBQ – Femern A/S – im Norden und Westen sowie dem Windpark Presen im Westen.

Der Standort des Sondergebietes soll, um Synergieeffekte zu nutzen, möglichst unmittelbar neben den Planfeststellungsflächen bzw. neben der Tunnelbaustelle liegen. Insofern ergeben sich bei genauerer Betrachtung keine Standortalternativen.

Die Planung erfolgt ausschließlich für die Bauphase der Festen Fehmarnbeltquerung. Daher wird eine befristete Bauleitplanung betrieben, mittels temporärer Darstellungen und Festsetzungen. Ergänzend wird ein Durchführungsvertrag mit weitergehenden Regelungen geschlossen. Privatrechtlich bestehen zwischen Vorhabenträger und Grundeigentümer (Verpächter der Flächen) Vereinbarungen zum Rückbau bzw. zur Renaturierung der Fläche, um sie nach der Bauphase wieder als landwirtschaftliche Fläche nutzen zu können.

An diesen Tagesordnungspunkt wird sich eine erweiterte Anwohnerfragestunde anschließen, um den Anwesenden die Gelegenheit zur Einholung von sachlichen Informationen über die Planungsinhalte zu geben.

Die Erörterung über den B-Planentwurf mit nachgeschalteter Fragestunde kann die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB ersetzen.

Der Bauausschuss wird um Beratung gebeten.

Beratung:

Der als Gast anwesende Planer, **Herr Nagel**, stellt die Bauleitplanung anhand einer powerpoint-Präsentation vor.

Der ebenfalls als Gast anwesende Vorhabenträger **Herr Schönfeldt** ergänzt die angestrebte Planung um eine Vorstellung des Unternehmens Baltic Facility Solutions und beantwortet in seiner Präsentation bisher aufgeworfene Fragen der Initiative „Bewahrt Fehmarn“.

Zu Top 4:

Erweiterte Einwohnerfragestunde

Wortmeldung Nr. 1

Hartmut Specht, Kreistagsabgeordneter, Sprecher Bürgerinitiative Beltverkehr:

- Zurzeit gibt es viele Projekte (Sundtunnel, etc.) und viele Bürgerinitiativen
- Vorschlag: regelmäßige Treffen eines Kreises engagierter Bürger
- Es bedarf Zusicherungen vom Kreis, Land und Bund bevor weitere Planungen getätigt werden; die Bauleitplanung sollte ausgesetzt werden

Antwort Mirko Schönfeldt (Baltic FS):

- Eine Aufschiebung des Bauleitplanverfahrens verhindert nicht den Belttunnel.

Wortmeldung Nr. 2

Volker Bindung, Marienleuchte:

- Inwieweit entspricht die Bauleitplanung den Grundsätzen des Tourismusentwicklungskonzepts (Verbesserung Landschaftsbild, Charakter als Naturinsel erhalten)? Die Grundsätze des Fehmeraner Handelns werden gefährdet.
- Femern A/S benötigt nicht mehr Flächen

Antwort Claudia Parge:

- Der Bedarf an Flächen ist in Form einer Bauleitplanung zu ordnen.
- Welche Flächen werden von anderen Unternehmen beansprucht?
- Es gilt, die Ausuferung von Flächeninanspruchnahmen zu verhindern.

Wortmeldung Nr. 3

Wolfgang Rossmann, Marienleuchte, Rethen 2 (hat Schriftstück folgenden Inhalts vorgetragen und der Verwaltung zur Niederschrift übergeben):

- Satzung der Stadt Fehmarn über die Erhebung einer Kurabgabe (§ 1 teilweise markiert)
- Marienleuchte und Puttgarden sind demgemäß auch Seeheilbad bzw. Erholungsort. Marienleuchte ist neben Wohngebiet auch ein Feriengebiet. Siehe B-Plan 6. Und in einem solchen Gebiet wollen Sie ein temporäres Gewerbegebiet zulassen?
- Das kann nicht sein, das darf nicht sein, das muss unterbunden werden. Den B-Plan 120 sollten Sie ersatzlos streichen.
- Es ist bekannt wieviel Wasser und Strom das Bauvorhaben Feste Beltquerung benötigt. Auch im gewünschten Sondergebiet werden Wasser und Strom benötigt. Wie soll hier eine Lösung gefunden werden?
- Seit einigen Tagen soll es ein Gesetz geben das den Abstand von Baugebieten zu Windkraftanlagen regelt. Wissen Sie davon?
- Ich gehe davon aus, dass in Seeheilbädern und Erholungsgebieten andere Immissionswerte gelten, als in normalen Gebieten. Ist darüber wirklich nachgedacht worden? Haben hier entsprechende Prüfungen stattgefunden?
- Hat man darüber nachgedacht, welche Folgen durch das Sondergebiet für die Vermieter in Puttgarden und Marienleuchte entstehen? Schon heute werden bundesweit berechnete negative Darstellungen über Fehmarn verbreitet. Hier verweise ich auf die Fernsehberichte und die vielen Leserbriefe und Aussagen von Gästen, die schon jahrelang Fehmarn besuchen.
- Wenn das Sondergebiet tatsächlich kommen sollte, bitte ich um eine Auskunft, wie ein zugesagter Rückbau des Gebietes erfolgen soll. Hier nutzt keine schriftliche Vereinbarung. Hier gibt es nur zwei Lösungen:
 - 1. Die Hinterlegung einer Summe, die für den Rückbau erforderlich wird, auf ein notarielles Anderkonto oder
 - 2. Die Vorlage von unwiderruflichen Bürgschaften deutscher Kreditinstitute
- Machen Sie aus Marienleuchte nicht Mariendunkel! Machen Sie aus Puttgarden nicht Kaputtgarden! Bewahrt Puttgarden. Bewahrt Marienleuchte. Bewahrt Fehmarn.

Antwort Frau Rehen:

- Der Bebauungsplan Nr. 6 weist ein Sondergebiet (SO) Ferienwohnungen aus, die Emissionsrichtwerte für die Lärmimmissionen entsprechen denen eines reinen Wohngebietes (WR). Diese entsprechenden Richtwerte wurden in der schalltechnischen Untersuchung zum geplanten Sondergebiet, temporäres Gewerbegebiet, eingesetzt.

Wortmeldung Nr. 4

Rainer Ackermann, Vermieter aus Marienleuchte:

- Kennt die Stadt den Pachtvertrag mit Herrn Witt?

Antwort Frau Rehen:

- Nein, der Vertrag liegt der Verwaltung noch nicht vor.

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Der Pachtvertrag wird der Stadt übergeben.
- Wer beurteilt, ob die Sicherheiten ausreichend sind?

Antwort Gunnar Mehnert:

- Der Rechtsbeistand der Verwaltung.
- Gehen die Gesellschafter/ Kommanditisten mit ihrem Privatvermögen in die Haftung, wie üblich?

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Es wird Bankbürgschaften geben.

Wortmeldung Nr. 5

Marco Eberle:

- Hatte im Juni gegen die Aufstellung des B-Plans gestimmt
- Warum will der Bauausschuss die Fläche überplanen?
- Fordert, die Planung aufzugeben

Antwort Gunnar Mehnert:

- Der Antrag für die Bauleitplanung wurde gestellt und wird nun wie üblich abgearbeitet; das Projekt ist ein Novum.

Antwort Claudia Parge:

- Ist angetreten um Fehmarn nach vorne zu bringen. Es werden Effekthascherei, ausgewählte Informationsweitergabe und Propaganda betrieben; mit diesem Verhalten ist keinem gedient.
- Die Vorgehensweise von „Bewahrt Fehmarn“ missfällt genauso wie Herrn Schönfeldts Ansicht, mit der Planung Ostholstein „zu retten“.

Wortmeldung Nr. 6

Bianca Güll, Gremersdorf

- Wie viele Arbeitsplätze wird Fehmarn bekommen? Wir haben bereits jetzt einen Fachkräftemangel.

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Die 19 Partnerunternehmen werden gemäß der Planung hier vor Ort Verpflichtungen übernehmen.
- Die Baltic FS hat mit der Arbeitsagentur Schleswig-Holstein und Lübeck ein Programm entwickelt, um Arbeiter zu Fachkräften aus- bzw. weiterzubilden, damit mehr als Mindestlöhne gezahlt werden können.
- Mit den Kreisen Ostholstein und Plön gibt es das Projekt „beltnetz“, ein Zusammenschluss kleiner Unternehmen unterschiedlicher Gewerke mit dem Ziel der Vernetzung.

Wortmeldung Nr. 7

Birgit Dürkopp, Burg:

- Warum wird nicht das Gewerbe-Gebiet in Burg als zusätzliche Fläche genommen?
- Warum wird nicht gleich in Burg dauerhaft gebaut (Stichwort Nachhaltigkeit)?

Antwort Herr Nagel:

- Die Aufgabenstellung lautete, eine Fläche in unmittelbarer Nähe zur Baustelle zu finden.
- Der Standort Burg wurde in Erwägung gezogen, je weiter die Fläche jedoch von der Baustelle entfernt ist, umso mehr Verkehre werden erzeugt.

Wortmeldung Nr. 8

Hendrik Kerlen, Aktionsbündnis gegen die Feste Beltquerung:

- Aktionsbündnis hat den Status eines Vereins und kann klagen ohne im eigenen Recht betroffen zu sein; Verein wird Widerspruchsrechte wahrnehmen
- Aktionsbündnis hätte beteiligt werden müssen (§ 4 Abs. 1 BauGB)
- Wer trägt die Verfahrenskosten sowie Erschließungs- und Infrastrukturmaßnahmen?
- Hat es eine Abstimmung mit Femern A/S gegeben?

Antwort Gunnar Mehnert:

- Femern A/S hat in der frühzeitigen Beteiligung eine Stellungnahme abgegeben.

Antwort Frau Rehnen:

- Die Verwaltung benötigt eine schriftliche Information/ Anfrage darüber, dass das Aktionsbündnis bei Bauleitplanverfahren als Träger öffentlicher Belange beteiligt werden möchte.

Wortmeldung Nr. 9

Stefan Anders, Gollendorf:

- Wurde eine Kosten-Nutzen-Analyse für das Projekt erstellt, auch unter Berücksichtigung eines Rückganges in der Beherbergung?

Antwort Gunnar Mehnert:

- Eine solche Analyse existiert noch nicht, die Anregung wird aufgenommen.
- Gibt es ein Gutachten zur Höhe der Rückbaukosten im Auftrag des Bau- und Umweltausschusses?

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Der Landeigentümer wird die Fläche nach Abschluss der Bauarbeiten wieder landwirtschaftlich nutzen und hat sich dies vertraglich abgesichert.

Antwort Claudia Parge:

- Eine Bankbürgschaft, die alle Kosten abdeckt, ist unabdingbar.

Wortmeldung Nr. 10

Thomas Spohr, Burg:

- Wie hoch ist die Anzahl der entstehenden Arbeitsplätze?

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Das lässt sich jetzt noch nicht sagen.

- Entstehen der Stadt Kosten?
- Gibt es Schätzungen bezüglich der zu erwartenden Steuereinnahmen? Dabei gilt zu bedenken, dass der Firmensitz von Baltic FS nicht auf Fehmarn ist.

Antwort Gunnar Mehnert:

- Der Stadt entstehen keine Kosten.
- Bezüglich der Steuereinnahmen wird die Verlagerung des Firmensitzes von Baltic FS nach Fehmarn in die Verträge aufgenommen.

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Die Firmensitzverlagerung ist bereits im Gespräch.

Wortmeldung Nr. 11

Alexandra Schmitz, Steuerberaterin aus Presen: hat u.a. Abzüge aus dem GewStG überreicht. Sie weist darauf hin, dass Gewerbesteuererinnahmen für Fehmarn nur bedingt in Frage kommen.

Wortmeldung Nr. 12

Angela Fleckenstein, Marienleuchte und Hamburg:

- Wo wird Bodenaushub gelagert?
- Entstehen Betonwerke?

Antwort Gunnar Mehnert:

- Zur Lagerung des Bodenaushubs siehe Antragsunterlagen Planfeststellungsverfahren von Femern A/S.
- Betonwerke entstehen auf der Fläche von Femern A/S.

Wortmeldung Nr. 13

Rolf Burgert, Burg:

- Wird es eine Entschädigung der Eigentümer bei ausbleibenden Gästen geben?

Wortmeldung Nr. 14

Maria Kaltop, Burg:

- Was geschieht mit den Planungen, wenn das Sondergebiet nicht realisiert wird?

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Baltic FS möchte mit der Umsetzung der Planung beauftragt werden. Wenn kein Auftrag erfolgt, dann läuft für die Unternehmen das Tagesgeschäft weiter wie bisher. Hilfreich für die Planung insgesamt ist der Rückhalt aus der Region.

Wortmeldung Nr. 15

Jörg Henning:

- Was ist mit den betroffenen Tieren und Pflanzen, wer entschädigt die Bauern für den Verlust von Anbau-/ Ackerflächen?

Antwort Gunnar Mehnert:

- Auf der Insel werden Ausgleichsflächen geschaffen.

Wortmeldung Nr. 16

Hauke Hipp:

- Gibt es bereits Verträge mit Konsortien?

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Nein, es gibt bisher keine Verträge, die Konsortien sammeln momentan Preise. Baltic FS hakt an diesem Punkt ein und stellt die Fläche vor. Es sind bereits schriftliche Anfragen nach Flächenpreisen vorhanden. Der Zuschlag für das mit dem Tunnelbau zu betrauende Unternehmen erfolgt vermutlich im Frühsommer 2015, erst dann kann Baltic FS Verträge mit den hiesigen Unternehmen schließen.
- Wie werden ungewollte Nutzungen ausgeschlossen?

Antwort Claudia Parge:

- Der Bau- und Umweltausschuss würde die wirtschaftliche Stärkung der Firmen vor Ort begrüßen. Die Initiative ist kurz nach dem Aufstellungsbeschluss entstanden und hat bisher nicht überzeugt.

Antwort Carsten Micheel:

- Die Beltquerung wird eine riesige Baustelle. Aufgrund der von „Bewahrt Fehmarn“ ausgelösten Mediengewalt werden jetzt bereits Themen besprochen, die im Bauleitplanverfahren erst sachlich überlegt und diskutiert werden müssen.

Antwort Hinnerk Haltermann:

- Bei der Aufstellung des Flächennutzungsplans wurden mögliche Flächen für die Ausweisung von Gewerbegebieten dargestellt. Der Bereich Puttgarden ist als Suchgebiet für Gewerbeansiedlungen ausgewiesen.

Wortmeldung Nr. 17

Holger Wilder, Vorsitzender Verkehrsverein Puttgarden e.V. aus Sahrensdorf:

- Wurde die Fläche gewählt, weil die Umgebung bereits vorbelastet ist?

- Wird dieses Gewerbegebiet wirklich benötigt?

Antwort Herr Nagel:

- Der gewählte Standort hat eine optimale Lage in der Nähe der zukünftigen Baustelle. Die Landschaft hat eine gewisse Vorbelastung.
- Wird mit der Planung das Südstrand-Dilemma wiederholt? Das Geschäftsgebahren von Baltic FS ähnelt dem von van Herk. Herr Schönfeldt weiß noch nicht, ob er auf der Fläche bauen darf. Dem Bau- und Umweltausschuss wurde von den Bürgern das Vertrauen ausgesprochen und er soll im Sinne der Insel entscheiden.

Antwort Claudia Parge:

- Zu Baltic FS gehören auch Firmen von der Insel, diese sollten angehört werden.

Antwort Hinnerk Haltermann:

- Die Planung steht noch ganz am Anfang, sie muss voran schreiten und sauber abgearbeitet werden.

Antwort Gunnar Mehnert:

- Das Projekt ist nicht vergleichbar mit dem Südstrand.

Wortmeldung Nr. 17

Mirko Kaminski, ehem. Puttgarden, jetzt Hamburg:

- Welche Unternehmen wollen auf die Fläche? Die Initiative hat 35 Unternehmen befragt, ob sie Dienstleistungen auf der Fläche erbringen möchten, nur 2 wollen. Gollan ist aus Fehmarns Sicht ein großes Unternehmen. Die Unternehmen von der Insel müssen nicht umziehen ins Sondergebiet, die können von ihren jetzigen Standorten aus agieren.
- Es bestehen Zweifel an der Kompetenz von Baltic FS, das Projekt erscheint wie ein „Experiment“.

Wortmeldung Nr. 18

Nicolas von Strenge, Kruhl von Strenge Rechtsanwälte, Hamburg (Rechtsbeistand Bürgerinitiative „Bewahrt Fehmarn“):

- Der Aufstellungsbeschluss ist schwebend, da er noch nicht veröffentlicht wurde.

Antwort Frau Rehnen:

- Die Verwaltung bearbeitet viele B-Pläne. Bisher angefochtene Pläne haben den Normenkontrollverfahren standgehalten.
- Es stimmt, dass der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan Nr. 120 noch nicht veröffentlicht wurde. Die heutige Veranstaltung ist jedoch eine Bürgerinformation und keine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB. Diese Beteiligung soll noch stattfinden. Es ist im Bauleitplanverfahren üblich, dass im Zusammenhang mit der Bekanntmachung der Beteiligung gemäß § 3(1) BauGB auch der Aufstellungsbeschluss öffentlich bekannt gemacht wird.

Wortmeldung Nr. 19

Martin Schmitz, Vermieter aus Presen:

- Der Schaden für Vermieter wird im Zweifel größer sein als der Nutzen für die Firmen.

Wortmeldung Nr. 20

Volker Binding, Marienleuchte:

- Wird nur Baltic FS einen Vertrag zur Nutzung der Fläche erhalten?

Antwort Herr Nagel:

- Ja, weil der vorhabenbezogene Bebauungsplan nur auf Initiative von Baltic FS aufgestellt wird.

- Wer garantiert, dass Baltic FS wirklich mit Unternehmen vor Ort arbeitet?

Antwort Herr Nagel:

- Im zur Bauleitplanung gehörenden Durchführungsvertrag werden alle Details geregelt, es wird die klare Festlegung der Gewerke und Firmen erfolgen, die mit den Dienstleistungen auf der Fläche betraut werden.

Antwort Frau Rehnen:

- Der Vertrag wird vor Unterzeichnung juristisch geprüft.

Wortmeldung Nr. 21

Beate Gronemann, Puttgarden:

- In Puttgarden existieren bereits die Vorbelastungen durch von Schönfels und die Schweinemastanlage von Herrn Witt.
- Wie soll die Zuwegung zum Gewerbegebiet erfolgen?

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Die Erschließung der Fläche wird derzeit geklärt. Die Zuwegung wird voraussichtlich nicht über Puttgarden oder die Baustraße von Femern A/S erfolgen. Eine dritte Variante sieht die Erschließung über den Windpark vor, der Lärm ist entsprechend zu berücksichtigen und wird kontingentiert.

- In Puttgarden wird es Tag und Nacht LKW-Verkehre geben.

Antwort Mirko Schönfeldt:

- Im den Antragsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren werden seitens Femern A/S 50-100 LKW-Fahrten erwähnt.
- Fehmarnaner Unternehmen würden normalerweise gar nicht nach ihrer Beteiligung gefragt werden, aber durch den Zusammenschluss der Unternehmen von Baltic FS entsteht die Chance angehört und berücksichtigt zu werden.

Wortmeldung Nr. 22

Angelika Wenner-Bindung, Marienleuchte:

- Warum widerspricht die Politik mit dem Aufstellungsbeschluss für den B-Plan dem Votum gegen die Feste Beltquerung, die Hafenerweiterung, den Aussagen des TEK, der Bewerbung für den Nachhaltigkeitspreis (wie vom Umweltrat beschlossen)?

Antwort Claudia Parge:

- Das temporäre Sondergebiet wird nur realisiert, wenn die Tunnelbaustelle tatsächlich kommt. Die Zustimmung für die Bauleitplanung steht unter dem Vorbehalt, dass alle zusätzlichen Dienstleistungen konzentriert an einem Ort stattfinden.
- Im Verfahren wird herausgearbeitet, ob Umwelteinflüsse provoziert oder eingedämmt werden, dieses wird durch den Ausschuss geprüft.
- Der bisher aufgrund der Medienberichterstattung entstandene Schaden ist immens.

Wortmeldung Nr. 23

Mirko Kaminski:

- Was soll auf der Fläche passieren?
- Warum sollen die am Tunnelbau beteiligten Unternehmen nicht direkt die Firmen vor Ort nach Ersatzteilen anfragen?
- Baltic FS wird nicht alle Unternehmen auf seine Fläche lassen
- Verweis auf kürzlich geführtes vertrauliches Gespräch zwischen Herrn Schönfeldt, Herrn Ackermann und ihm selbst

Wortmeldung Nr. 24

Michael Wonne, Gemeindevertreter aus Sierksdorf:

- Gibt den Hinweis an die Stadt sorgsam zu sein, auch was die Höhen angeht. Der Investor wird seine Forderungen immer höher schrauben. Wie wird die Stadt damit umgehen?

Anmerkung: Der Verwaltung sind in den Tagen nach der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses weitere Fragen übergeben worden. Diese werden ebenfalls beantwortet und demnächst auf der Homepage der Stadt Fehmarn veröffentlicht.

Zu Top 5:

Anfragen und Anträge im öffentlichen Teil

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 22.10 Uhr. Es wird nach einer kurzen Pause in nichtöffentlicher Sitzung gegen 22.20 Uhr weiter verfahren.

Zu Top 8:

Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, bedankt er sich bei den Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um etwa 22.50 Uhr.

Gunnar Mehnert
Vorsitzender

Lisa Rehnen / Mandy Cronauge
Schriftführerinnen